



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 8.

Montag, den 10. Januar.

1848.

Unter dem Kreml.

Von Adolph Göring.

(Fortsetzung.)

„Ich habe allerdings zu Dir gesprochen, mein durchlachtigster Gebieter;“ entgegnete Orlov. „Und ich bin entschlossen, zu halten, was ich versprach. Nimm immerhin mein Leben; mein Wort würde sich dennoch und um so gewisser und schneller erfüllen. Sanka aber lasse ich nur mit meinem Leben. Meinen Kopf für den seinigen! Zum letzten Mal, werde ich meinen Burschen frei und ungehindert mit mir nehmen, oder nicht?“

Orlov war zu Sanka getreten und hatte, indeß er einen majestätischen Blick auf den Großfürsten warf, die Hand seines Dieners ergriffen.

„Eh bien bon!“ murmelte Paul, mit fast erstickter Stimme, während er sich abwandte. „Geht doch, geht! Wer könnte einem Orlov zürnen?“

Gehen Sie, liebster Graf; Mitternacht ist vorüber, und Sie werden der Ruhe bedürfen. Wir würden unverantwortlich handeln, wollten wir die Kräfte, welche der Kaiserin und Rußland gehören, wegen dieser kindischen Vorgänge noch länger in Anspruch nehmen...“

Paul lachte heiser, indeß er seine Waffe in die Zimmerecke schleuderte.

„Ja, der Kaiserin gehöre ich mit Leib und Seele;“ antwortete Orlov und beugte sich nieder um die Hand zu küssen, welche ihm Paul widerstrebend überließ. Leise fügte er hinzu: „Aber, Hund von einem Romanov, Du wirst sehen, daß ein Orlov zuerst sich selbst angehört.“

„Aber Nadischa!“ murmelte Michajla Sanka mit einem angstvollen Blicke, indeß er den Arm seines Herrn ergriff. „Väterchen Alexej, was wird aus diesem Mädchen werden, wenn ihre Beschützer fern von ihr sein werden?“